

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 181.

Mittwoch, den 30. Juni.

1847.

### Bekanntmachung.

Die für dieses Jahr beabsichtigte mehrwöchentliche Abschlagung des Pleißenflusses haben wir mit Rücksicht darauf, daß in deren Folge ein Mangel an Mehl und eine neue Steigerung der Brodpreise eintreten könnte, bis auf Weiteres aussetzen beschlossen, und wird nur zu Ende gegenwärtigen Sommers, behufs unaufschiebbarer theilweiser Reinigung des Flußbettes, das Wasser der Pleiße durch Aufziehung des Kirschwehres auf zwei bis drei Tage abgeschlagen werden.

Im Interesse der beteiligten Grundbesitzer wird Solches vorläufig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 28. Juni 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Grotz.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 29. Juni 1847.

Behufs der Wiederbesetzung des erledigten Adjutantenpostens im 2ten Bataillon ernenne ich hiermit den Garbisten der 2ten Compagnie

Herrn **Adolf Wienbrack**, Buchhändler,

zum Zugführer und Adjutanten des genannten Bataillons.

Der Commandant der Communalgarde.

**H. W. Neumeister.**

### Ueber die Errichtung einer Gratis-Leihbibliothek in Leipzig.

Der Zwickauer Volksbücherverein wollte in auszugehenden wohlfeilen Volkschriften Bildungselemente allen denen bieten, welche eigene Bibliotheken nicht haben und in den gewöhnlichen Leihbibliotheken eine geeignete Lectüre nicht finden. Auch in Leipzig ist ein Zweigverein zusammgetreten, dessen Mitglieder nach der Mehrzahl gewiß nicht die Absicht hatten, durch den Beitritt Volksbücher für sich zu erhalten, sondern diese nur deshalb eigenthümlich zu besitzen wünschten, um sie zu verbreiten, um sie denen in die Hände geben zu können, denen eine gute Lectüre sonst fehlte. Hat's nun eben hier in Leipzig, wie in andern großen Städten an der Verbreitung gefehlt, gab es wenig Mittel und Wege, um die Bücher ins Volk zu bringen, so ist vielleicht eben nur daraus die verhältnißmäßig geringe Betheiligung der gebildeten Bewohner Leipzigs an diesem Vereine zu erklären. Wenn es aber in den eigenthümlichen Verhältnissen einer großen Stadt liegt, daß hier nicht wie auf Dörfern und in kleinen Städten Besondere gebildet werden können, in welchen die Volksbücher circuliren, so müssen jedenfalls hier andere Mittel und Wege, die Bücher zu verbreiten, aufgefunden werden, wenn man die Zwecke des Vereins erreichen will. Man hat deshalb vorgeschlagen, von den Büchern des Vereins, welche Mitglieder freiwillig zur gemeinsamen Benutzung übergeben würden, eine Gratis-Leihbibliothek zu gründen, und daraus jedem Bewohner unserer Stadt umsonst Bücher zum Lesen zu leihen. Der Vorschlag hat sehr vielen Anklang gefunden; einige gemeinsinnige Männer haben sich schon zur unentgeltlichen Austheilung und Aufstellung der Bücher erbotten, der Zwickauer Hauptverein will auf unsre Bitte von allen seither erschienenen Schriften drei Exemplare umsonst unserer Gratis-Leihbibliothek über-

reichen, und mehrere Mitglieder haben sich ebenfalls erbotten, die ihnen eigenthümlich zugehörenden Zwickauer Volksbücher der Gratis-Leihbibliothek zu schenken. Das wäre ein Anfang — aber eben auch nur ein Anfang; denn Niemand wird leugnen, daß eine bloß aus Zwickauer Volksbüchern bestehende Gratis-Leihbibliothek für Leipzigs Bedürfnisse eine sehr ärmliche und unzureichende Volksbibliothek sein würde. Wir müssen weiter gehen; wir Mitglieder des Vereins und Alle, die es in nächster Zeit vielleicht um des doppelten guten Zweckes willen zu werden gedenken, Alle, denen wahre Bildung aller Stände unserer Stadt am Herzen liegt, wir Alle müssen den Zweck des Vereins, gute Bücher im Volke zu verbreiten, in umfassenderer Weise verfolgen. Wir dürfen uns nicht auf die Zwickauer Bücher beschränken, wir müssen auch andere gute Volksbücher und unterhaltend belehrende Schriften in unsere Leipziger Gratis-Leihbibliothek aufnehmen. Das nahe Altenburg besitzt bereits eine ähnliche Bürgerbibliothek durch die Munificenz seines Fürsten; wir haben keine Fürsten in unserer Mitte, aber genug wohlhabende gemeinsinnige Männer und Frauen, denen es ein Vergnügen sein wird, die 100 Thaler, die dort ein Fürst geschenkt, unter sich für Erreichung gleicher Zwecke in Leipzig aufzubringen. Sollte es mehr bedürfen als dieser Anregung und der Erklärung, daß die Unterzeichneten bereit sind, freiwillige Gaben für die Leipziger Gratis-Leihbibliothek anzunehmen?

Wir haben außerdem eine große Anzahl Buchhändler, die — wir sind es überzeugt — von ihren Verlagsartikeln um der guten Sache willen einige Exemplare der Gratis-Leihbibliothek schenken werden, auswärtige Buchhändler aber, die mit Leipzig in so naher Verbindung stehen, werden auf gegebene Veranlassung gewiß auch von ihren Verlagsartikeln einer Leipziger Volksbibliothek einige Exemplare übermachen, da dieselbe noch außerdem zur Verbreitung und zum Be-

kanntwerden der betreffenden Bücher selbst sehr wohlthätig wirken kann. Es giebt eine große Anzahl Männer, welche in ihren eigenen Bibliotheken Doubletten besitzen, oder ältere Ausgaben von Schiller, Göthe u. s. w. und sonstwie geeignete Schriften, die sie selbst nicht mehr brauchen oder lesen, zum gemeinen Nutzen unserer Volksbibliothek überlassen werden. Wir werden eine prächtige Volksbibliothek, die der Stadt Ehre macht, besitzen, wenn wir nur wollen. Leipzig steht ja bei gemeinnützigen Unternehmungen und bei Hülserufen von Außen stets oben an; seine wohlhabenderen Bewohner werden nicht zurückbleiben, wo es gilt, für die Bewohner der eigenen Stadt, die lesen wollen und lesen sollen, eine gesunde, anregende, unterhaltende Lectüre umsonst zu vermitteln. Leipzig, das für seine Gelehrten so ausgezeichnete Bibliotheken besitzt, wird gewiß auch eine öffentliche Bibliothek für diejenigen seiner Mitbürger errichten wollen, die sonst keine Bücher haben. Was Franklin schon vor hundert Jahren in Philadelphia möglich war, wird jetzt nicht an der Theilnahmlosigkeit der Wohlhabenden scheitern. Was der englischen und deutschen Bibelgesellschaft möglich ist, den Heiden Afrika's und Australiens Bibeln Millionenweise zu senden, wird in Leipzig nicht unmöglich sein, wenn volkfreundliche Männer dem Volk in ihrer Mitte in guten Büchern auch die Mittel zu moderner Bildung geben wollen. Man wird nicht länger das Nahe vor dem Fernen übersehen und namentlich nicht den Traktatvereinen und sogenannten christlichen Volksbüchervereinen die Ehre lassen, mit Geldopfern dem Volke seine Lectüre zu bieten. Wir sind überzeugt, es bedarf in Leipzig nur der Anregung, nur der Aufforderung, um eine so wichtige Volksbildungsanstalt — die Gratis-Leihbibliothek ins Leben treten zu lassen.

Es werden allerdings zur Einrichtung, zur Erhaltung und Completirung der Gratis-Leihbibliothek noch manche andere Kosten entstehen; aber auch diese Kosten werden aufzubringen sein, wenn der gute Wille nur nicht fehlt. Die Mitglieder des Volksbüchervereins, welche für den jährlichen Beitrag von 15 Ngr. Mitglieder des Vereins geworden sind, und die Bücher desselben eigenthümlich erhalten, werden sich, um die ersten Kosten zu decken, gewiß gern verbindlich machen, einige Groschen mehr für die Gratis-Leihbibliothek abzugeben, womit vor der Hand vielleicht wenigstens das Einbinden der Zwickauer Bücher würde zu bestreiten sein. Wir erwarten zuversichtlich, daß alle Mitglieder des Volksbüchervereins und Alle, die es, wenn solch neues Leben in den Verein kommt, noch werden wollen, freiwillig außer den Beiträgen noch eine kleine Gabe, und sei es auch nur jährlich 5 Ngr. für die localen Zwecke der Verbreitung guter Bücher in Leipzig geben werden. Auch Berlin hat durch den Gemeinfinn seiner Bürger vier solcher Volksbibliotheken — eine in jedem Stadtviertel — erhalten, deren laufende Kosten u. noch außerdem durch den Ertrag von Vorlesungen gedeckt werden, welche von den geistigen Notabilitäten Berlins gratis gehalten und vom Hofe und der Elite der Gesellschaft (gegen ein für die Zwecke der Volksbibliotheken zu zahlendes Honorar) besucht werden. Wir haben keinen Hof hier, aber wir haben eine große Anzahl geistreicher Männer, die auch für einen guten Zweck jeder einmal in jedem Winter eine Vorlesung halten werden; wir haben gebildete Männer und Frauen, die es sich nicht bloß um des guten Zwecks willen zur Freude machen werden, solche wissenschaftliche Abendunterhaltungen zu besuchen, und ein Honorar für solchen doppelten Zweck zu zahlen. Es bedarf, wenn die Idee zur Ausführung kommt, für künftigen Winter gewiß nur der Aufforderung und Anregung, um auch auf

diese Weise der Gratis-Leihbibliothek einen Fonds zuzuwenden, der so lange nicht versiegen wird, als gebildete Leute geistige Anregung suchen werden, um andern ihrer Mitbürger, die anderwärts kein Geld und keine Gelegenheit dazu haben, auch eine geistige Anregung durch gute Lectüre zu verschaffen.

Diese Gedanken und Pläne sind es, die heute Abend in der um 7 Uhr auf dem Schützenhause anberaumten Versammlung der Mitglieder des Zwickauer Volksbüchervereins, zu welcher Alle eingeladen sind, die sich überhaupt für Volksbildung interessiren, zur Besprechung kommen werden. Möchten um der hochwichtigen Sache willen uns recht Viele mit Rath und That unterstützen und ihre Theilnahme an dem geistigen Interesse unserer Stadt auch durch Theilnahme an dem Verein und durch recht zahlreiches Erscheinen in dieser Versammlung betätigen.

### Nachrichten aus Sachsen.

In Frankenberg werden wöchentlich 8 arme Kinder von einzelnen Familien Sonntags an den Tisch genommen. Ferner ist daselbst ein Hülfsverein zur Unterstützung der Armen vorzüglich durch Arbeit errichtet worden. Derselbe unterhält ein Bureau zur Arbeitsnachweisung und giebt einen Beitrag für zu gering lohnende Arbeit, läßt Kattun zu Hemden, und dann die Hemden selbst fertigen, unterhält eine Strick- und Nähschule u. Dazu zahlen die Mitglieder Beiträge, geben aber keinem bettelnden Kinde Etwas.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule in Chemnitz, Herr Pom sel, beabsichtigt die Errichtung einer Fortbildungsanstalt für die Jugend beiderlei Geschlechts nach der Confirmation. Der Cursus ist auf ein Jahr festgesetzt; die männlichen Zöglinge erhalten den Unterricht Vormittags (24 Stunden wöchentlich), die weiblichen Nachmittags (18 Stunden wöchentlich); jene zahlen 60, diese 50 Thlr. Die Hauptunterrichtsgegenstände sind: deutsche Literatur, auch das Ethische, Religiöse und Anthropologische mit umfassend, mit eigenen Arbeiten der Zöglinge verbunden; Geschichte und Geographie, Naturkunde, Zeichnen und Malen, französische und englische Sprache. Bei den weiblichen Zöglingen tritt Unterricht im Gefange, auf Verlangen auch im Tanzen und in der feinen Kochkunst hinzu. Die Anstalt soll zu Michaelis eröffnet werden.

Der zur Erwirkung der Zurücknahme des Getreideausfuhrverbotes aus Böhmen nach Wien gesendete Commissar, Reg.-Rath Reiche-Eisenstuck, hat wenigstens die Gestattung erlangt, daß bis Ende Juli 12,000 Strich auf 10 dazu bestimmten Straßen aus Böhmen eingeführt werden dürfen. Doch ist auch für Erlangung von Getreide von anderer Seite viel geschehen: ganze Schiffsladungen Getreide langen in Riesa und Dresden an und die sächsisch-schlesische Eisenbahn hat schon längere Zeit täglich mehrere hundert Scheffel Getreide herzugeführt.

Dr. Bruhn, welcher in Dresden ein landwirthschaftliches Bildungsinstitut begründet hatte, wird nächstens nach Australien in die Nähe der rasch aufblühenden Colonie Adelaide auswandern, wo sich ergiebige Blei-, Kupfer- und Kohlenminen befinden. Er nimmt zu diesem Zwecke auch mehrere Bergleute und Handwerker mit.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

# Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 20. bis mit 26. Juni 1847.

Für 11412 Personen . . . . . 7685  $\frac{1}{2}$  18 Ngr  
 Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und  
 Magdeburger Antheil . . . . . 4234  $\frac{1}{2}$  24 Ngr

Summa 11920  $\frac{1}{2}$  12 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Sarkort**, Vorsitzender.  
**J. Basse**, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 29. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	110	109 $\frac{1}{2}$	Löbau-Zittauer . . . . .	55 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	—	113	Magdeb.-Leipziger . . . . .	—	219
d°. La. B. . . . .	—	103	Sächs.-Baiersche . . . . .	87	86 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
Chemnitz-Riesaer . . . . .	58 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	94 $\frac{1}{2}$	94	Wien-Pesther . . . . .	—	99 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh. Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . . .	100	99 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringer . . . . .	95	94 $\frac{1}{2}$	Berliner Bankactien . . . . .	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	115	114 $\frac{1}{2}$			

Leipzig, den 29. Juni.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr.: Rüböl dieß 12 Thlr. gef., 11 $\frac{1}{2}$  bez., August-Sept. 12 Thlr. bez., Sept.-Oct. 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. gef., 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. bez.; Weizen 12 $\frac{1}{2}$  Thlr.; Mohöl 22 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Spiritus, Kartoffels 14,000  $\frac{1}{2}$  nach Tralles 48 Thlr. gefordert, 44—45 Thlr. bezahlt.

Berliner Börse, den 28. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollingezahlte:</b>			Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts . . . d°.	—	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	113	Oberschlesische B. d°.	96 $\frac{1}{2}$	—
d°. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Pr. Wilh. (St. Vhw.) . . . . .	80 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Hamb. . . . .	—	108 $\frac{1}{2}$	Rheinische . . . . .	85	84 $\frac{1}{2}$
d°. Prior. . . . .	—	98 $\frac{1}{2}$	d°. Prior. . . . .	—	90 $\frac{1}{2}$
d°. Potsd.-Magd. . . . .	—	97	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°.	92 $\frac{1}{2}$	—	Sächsisch-Baiersche . . . . .	87	—
d°. d°. C. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Thüringische . . . . .	—	94 $\frac{1}{2}$
d°. Stettin . . . . .	—	110 $\frac{1}{2}$	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
Bonn-Köln . . . . .	5 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins . . . . .	—	—
Breslau-Freib. . . . .	—	—			
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	<b>Quittungsbogen eing.:</b>		
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	104	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$ 30	—	83 $\frac{1}{2}$
d°. d°. Prior. . . . .	—	91 $\frac{1}{2}$	Berg-Mark. . . . .	—	84 $\frac{1}{2}$
Köln-Minden . . . . .	—	94 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B. d°. 45	—	102 $\frac{1}{2}$
Krak.-Oberschl. . . . .	77	76 $\frac{1}{2}$	Börsbach. . . . .	—	—
Hamburg-Berged. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Cassel-Lippst. . . . .	85	—
Kiel-Altona . . . . .	—	110	Chemn.-Riesaer d°. 90	—	—
Magdeb.-Halberst. d°.	—	114 $\frac{1}{2}$	Köln-Minden . . . . .	—	94 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Magd.-Wittenb. d°. 30	85 $\frac{1}{2}$	85
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Mail.-Venedig . . . . .	—	—
Nieder-Schles. . . . .	—	88 $\frac{1}{2}$	Mecklenburg . . . . .	—	74 $\frac{1}{2}$
Niedersch.-Prior. d°.	—	92 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d°. 65	—	72 $\frac{1}{2}$
do. do. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Posen-Stargard . . . . .	—	84 $\frac{1}{2}$ 84
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$ 80	—	89 $\frac{1}{2}$
do. Prior. . . . .	—	—	Sächs.-Schles. . . . .	—	107
Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central . . . . .	—	99 $\frac{1}{2}$

Berlin. Sowohl für ausländische Fonds als für Eisenbahnactien herrschte heute die günstige Stimmung fort, und letztere stellten sich zum Theil höher.

Berlin, den 28. Juni. Getreide: Weizen poln. 112—118. Roggen loco 95. 96., pr. Juni 94. 95., pr. Juli 82 $\frac{1}{2}$ . 82 $\frac{1}{2}$ ., pr. August 74 $\frac{1}{2}$ . Hafer loco 43. 45. Gerste 70. 72. — Rüböl: loco 11 $\frac{1}{2}$ , pro Sept.-Oct. 12. 11 $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 30. 29.

Heute keine Pariser Rente.

# Tageskalender.

## Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.  
 Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
 Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$  u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$  Morgens,  
 6 Uhr Abends.

Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$  u.,  
 Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$  u. Ab.

Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$  u., nach Halber-  
 stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach  
 Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Ab.,  
 Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$ , 5 u.  
 nach Reichenbach.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.

Theater. (34. Abonnements-Vorstellung.)

Mittwoch den 30. Juni 1847, neu einstudirt:

## König Heinrich IV.

I. Theil.

Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Mit Benutzung der Uebersetzung von A. W. Schlegel und H. Voss  
 für die Bühne bearbeitet von A. West.

### Personen:

König Heinrich IV.	Herr Stürmer.
Heinrich, Prinz von Wales,	= Richter.
Prinz Johann von Lancaster,	= Rollin.
Graf von Westmoreland,	= Salomon.
Sir Walter Blunt,	= Guttmann.
Graf von Worcester,	= Keller.
Graf von Northumberland,	= Simon.
Heinrich Percy, genannt der Heiß-	} Segner
sporn, dessen Sohn,	
Archibald, Graf von Douglas,	} Königs,
Sir Richard Vernon,	
Sir John Falstaff . . . . .	***
Boins, . . . . .	= Hofrichter.
Barbolyph, . . . . .	= Verthold.
Gadshill, . . . . .	= Dickert.
Peto, . . . . .	= Ball.
Ein Scheriff, . . . . .	= Saalbach.
Ein Officier, . . . . .	= Schrader.
Ein Reisender, . . . . .	= Schneider.
Ein Diener Percy's, . . . . .	= Schmidt.
Ein Kellner, . . . . .	= Hoffmann.
Ein Bote, . . . . .	= Bernhard.
Ein zweiter Bote, . . . . .	= Wilke.
Lady Percy, Gemahlin des Heinrich Percy,	Fräulein Gey.
Frau Hurlig, Wirthin zu Gastheep,	Frau Gide.

Officiere, Hofleute, Gerichtsdiener und andere Bediente. Reisende.  
 Wachen und Soldaten.

Der Schauplatz ist in England. Zeit: zu Anfang des 15. Jahrhunderts.

\*\*\* Sir John Falstaff — Herr Anschuß.

Donnerstag den 1. Juli kein Theater.

## Hausversteigerung.

Das vom verstorbenen Tischlermeister **Schneider** allhier  
 hinterlassene Haus Nr. 1336/12 B. auf der Querstraße soll

**Freitag den 2. Juli 1847**

an den Meistbietenden öffentlich durch mich in meiner Expedition  
 (Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen) verkauft werden. Um 12 Uhr  
 Mittags erfolgt der Zuschlag.

Die Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren und wer  
 das Haus besichtigen will, hat sich an die darin wohnende Erbin  
 Eleonore Krebschmar zu wenden. **Dr. Wilh. Nibel.**

# Außerordentliche Versammlung

## der Leipziger ökonomischen Societät

als landwirthschaftlicher Bezirksverein für die Amtshauptmannschaft Borna  
am Sonntage den 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Bahnhofsgebäude zu Rieritzsch

Laut Beschlusses vom 20. Juni sollen in dieser Versammlung hauptsächlich die nachbezeichneten Gegenstände vorgenommen werden:

- 1) Wahl einer Commission für die Bezeichnung der zur Ertheilung von Sprungprämien sich eignenden Kinder;
- 2) Verhandlung über die Einrichtung einer Prüfungscommission für angehende Landwirthe und Wahl einer Deputation zur Vorbereitung dieser Maßregel;
- 3) Nähere Bestimmungen wegen der am 30. und 31. August d. J. zu Eutrißsch zu veranstaltenden Thierschau;
- 4) Vorläufige Berathung eines Theils der für die XI. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Kiel aufgestellten Fragen;
- 5) Festsetzung der Versammlungstage des Bezirksvereins für nächsten Winter.

Es werden demnach die Mitglieder sowohl des Bezirksvereins als der zu demselben gehörenden Zweigvereine, wie auch alle Freunde der Landwirthschaft zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Das Directorium.

Im Auftrag: Dr. Wilda, Secretair.

### Bekanntmachung.

Am 3ten jetzigen Monats sind die nachstehend sub © verzeichneten Gegenstände im Pleißenflusse bei der Nonnenmühle alhier angeschwommen und nachmals bei uns eingeliefert worden.

Da die bis jetzt angestellten Erörterungen zur Ermittlung des Eigenthümers dieser Sachen nicht geführt haben, so fordern wir ihn hierdurch auf, sich ungesäumt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 26. Juni 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

©

Verzeichniß der aufgefundenen Gegenstände.

- Ein alter defecter grüner Tuchrock,
- eine baumwollene, roth, grau und weiß gemusterte Weste mit gelben Metallknöpfen,
- ein Paar graue, baumwollene Beinkleider mit Gurt u. Schnalle,
- ein leinenes defectes Hemd,
- ein weißbaumwollenes Vorhemdchen,
- ein leinenes Taschentuch, blau und weiß punctirt,
- ein weiß und braun carrirtes Halstuch, und
- eine grüne defecte Tuchmütze.

### Bekanntmachung.

Seit dem 28ten vorigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- ein Frauenhut,
- ein braunseidner Regenschirm,
- ein Paar braunlederne Handschuhe,
- ein leinenes Halstuch, roth und gelb gemustert,
- zwei verschiedene Beutel mit einigem Gelde,
- eine silberne Armspange,
- zwei Bücher, betitelt: „Hempels kleiner Schulfreund“ und „Kurzgefaßte Glaubens- und Sittenlehre des Christenthums.“

- ein schwarzer Felselhut,
- eine Uhrkette mit einem kleinen Schlüssel,

und

ein Taschentuch mit Spitzen besetzt, als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegen-

wärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.  
Leipzig, den 28. Juni 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

### Bekanntmachung.

Die am 10. d. M. auf der alten Waage eröffnete Impfanstalt des hiesigen ärztlichen Vereines findet sich veranlaßt folgende Bestimmungen aus den Statuten zur Kenntniß des hiesigen Publicums zu bringen.

- 1) Die Impfanstalt verpflichtet sich die Impfung an jedem Individuum unentgeltlich zu vollziehen, welches über seine Zahlungsunfähigkeit durch ein von einem Mitgliede des Armendirectoriums oder von einem Armenpfleger, oder einem hiesigen Arzte ausgestelltes Zeugniß sich auszuweisen vermag.
- 2) Für die Impfung eines jeden andern Individuums sind, falls die Impfung von einem nicht zur Impfanstalt gehörigen Mitgliede des hiesigen ärztlichen Vereines vorgenommen wird, 10 Neugroschen, falls sie aber von einem keinem dieser beiden Vereine angehörigen hiesigen Arzte vollzogen wird, 20 Neugroschen zu entrichten.
- 3) Für die Impfung eines Nichtarmen, welcher sich unmittelbar an die Impfanstalt wendet, ist 1 Thaler zu erlegen.
- 4) War die Impfung erfolglos, so wird sie auf Verlangen unentgeltlich wiederholt.
- 5) Die Impfscheine werden unentgeltlich ausgefertigt.

Zur Fortimpfung werden nur völlig gesunde Kinder benützt. Die Impfung findet jeden Donnerstag Vormittag von 11 bis 12 Uhr im großen Saale der alten Waage 1 Treppe hoch rechts statt.

Die Impfanstalt des ärztlichen Vereines.

### Auctions-Anzeige.

Es sollen

den 6. October 1847 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle von Herrn Land- und Stadtgerichts-Kanzlei-Director Koch verschiedene werthvolle goldne und silberne Pretiosen öffentlich versteigert, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Weiffenfels, den 22. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht

Draßbo.

Koch.

## Turnhallen-Actien-Einzahlung.

Die verehrlichen Unterzeichner der 500 Actien zur Turnhalle belieben vom  
**21. dieses an bis mit 30. dieses Monats**  
 ihre Actien nebst Zinsleisten bei unserem Rechnungsführer **G. Mayer**, Königsstraße Nr. 20, gegen  
**Einzahlung des vollen Betrags von 10 Thlr. für jede Actie,**  
 zugleich mit dem  
**Entwurf der Statuten der Turnhallen-Actien-Gesellschaft**  
 in Empfang zu nehmen, welcher in der  
**Hauptversammlung der Actionäre,**  
**Sonntag den 18. Juli früh 10 Uhr, im kleinen Saale der Buchhändlerbörse**  
 berathen werden soll. Leipzig, den 19. Juni 1847. **Der Turnrath.**

## COLONIA, Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert fortwährend Mobilien jeder Art in Städten sowohl als auf den Dörfern, und verfährt in ihren Bedingungen und Prämienbestimmungen auf anerkennenswerthe loyale Weise.

Bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Gesellschaft ist jede zu wünschende Auskunft über dieselbe jederzeit zu erhalten und empfiehlt sich derselbe zum Abschluß der Versicherungen.

Leipzig, Comptoir: große Feuerkugel.

**Julius Meißner, Generalagent.**

## Montag den 5. Juli

### Ziehung 2ter Classe 32ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.

Die auf den 29ten d. M. im goldnen Weinfass angekündigte Cigarren-Auction findet heute den **30. Juni im Gasthof zum goldnen Hirsch** parterre statt, und kommen dabei auch ca. 30 Tausend Stück alte abgelagerte Hamburger Cigarren zur Versteigerung.  
**Dr. Willwig.**

Mit morgen beginnt ein neues Abonnement auf die

### Illustrierte Zeitung.

**Wöchentliche Nachrichten** über alle Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Handel, Gewerbe und Landwirthschaft, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Moden.  
 Mit vielen in den Text gedruckten **Abbildungen.**

Vierteljährlicher Pränumerationspreis (für 13 Nummern à 48 Foliospalten) nur 2 Thlr. — Einzelne Nummern, so weit der Vorrath reicht, 7 1/2 Ngr.

Unsere Zeitung hat sich während ihres nun **vierjährigen Bestehens** der Freunde so viele erworben, daß sie unbedingt die **verbreitetste deutsche Zeitung** genannt werden kann. Redaction und Verlags-handlung werden unablässig bemüht sein, dem Journal die Achtung und Theilnahme, welche es sich bei den Gebildeten jeden Standes bereits erworben, für die Dauer zu erhalten und erlauben wir uns insbesondere, die Freunde einer **heiteren Unterhaltung** auf die spätestens mit Anfang August beginnenden: „**Berliner Fahrten**“ von **Ernst Kossak** mit Illustrationen von **Wilhelm Scholz** im voraus aufmerksam zu machen.

Leipzig.

**J. J. Weber.**

\* \* Zu der am 5. Juli d. J. stattfindenden Ziehung der 2. Classe 32. Landeslotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen  
**J. G. Lunkenschein, Ritterstraße Nr. 40.**

**Für Sänger und Gesangsfreunde!**  
 Von der

### Großen Gesangschule von Bernachin von Bologna,

(früherer Ladenpreis 6 Thlr.!!) jedenfalls das berühmteste Werk dieser Art, besitze ich einige noch ganz neue geb. Exemplare und offerire das Exemplar für **25 Neugroschen!** (beinahe der Preis des Einbandes!)

**J. F. Glück, Buchhändler, Königsplatz Nr. 14.**

Unterricht in den Anfangsgründen des Clavierspiels wird ertheilt: Nicolaisstraße Nr. 21, 3te Etage.

### Localveränderung.

Von jetzt an befindet sich mein Radlerwaaren-Verkaufslocal Reichstraße Nr. 45, ohnweit Kochs Hof, meinem vorigen Local schräg über.  
**Friedrich Stock, Radler.**

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr in der Hainstraße, sondern in Auerbachs Hof links eine Treppe, woselbst ich mein Gewölbe habe.

Putzgeschäft von **G. Hausmann.**

Daß ich von heute an Kirchgasse Nr. 5, 2 Tr. wohne, zeige ich hiermit an.  
**Jaenker-Arnold.**

**Die Leihanstalt**  
 für **Pianoforte-Musik** und **Gesang** von **G. Stade** empfiehlt sich einem kunstliebenden Publicum unter billigen Bedingungen: Gewandgäßchen Nr. 5.

Das Verzeichniß meiner Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln, welche gegen Ende August eintreffen, ist fertig und bitte ich um baldige und recht reichliche Aufträge.

**C. G. Bachmann in Leipzig, Petersstraße Nr. 38.**

# Wegen Geschäfts-Auflösung gänzlicher Ausverkauf bei F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 36,

Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.

Um möglichst schnell mit unsern sämtlichen Waaren zu räumen, verkaufen wir alle Artikel bedeutend unter Fabrikpreisen.

**Noch ist Zeit,**

Porzellan und Steingut wegen Aufgabe des Geschäfts bedeutend unterm Fabrikpreise zu kaufen: Nicolaisstraße Nr. 37.

## Echte importirte Havanna-Cigarren

in alter abgelagerter und geprüfter Waare offerirt zu den niedrigsten Preisen

Wilhelm Pflugbeil, Hallesches Gässchen Nr. 14.

## Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei

**M. A. Numschöttel,**  
Markt, Kaufhalle.

In meinem Gewölbe Hainstraße im Anker sollen sämtliche Sommerkleider billig ausverkauft werden.

Sam. Chr. Hoyer.

## Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  breit in weiß und grün, empfiehlt  
**Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

## Bunte Kleiderfransen

in Wolle und Seide empfiehlt billig

**Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

Salatlöffel und Gabeln von Horn und Buchsbaum,  
Eß-, Thee- und Vorlegelöffel von Neusilber und Britanniametall empfiehlt  
**J. Planer,** Grimma'sche Straße 8.

**Stahlschreibfedern** in grösster Auswahl,  
**Stahlfederhalter,**  
**Stahlfedern, so wie engl. Copirtinte,**  
**Schreibzeuge von Metall u. Porzellan,**  
**Bleistifte in allen Härten,**  
**Siegellack, Oblaten und Petschafte** bei  
**Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse 14.

## Post- und Schreibpapiere,

äußerst billig, in der Papierhandlung Hallesche Straße Nr. 15.

## Packpapiere

zu billigen Preisen in der Papierhandlung Hallesche Straße Nr. 15.

## Maculatur

in allen Größen ist stets vorrätzig in der Papierhandlung Hallesche Straße Nr. 15.

**Manilla-Mouffelin zu Steifröcken**  
und **Schweifen,** so wie gefertigte Röcke davon werden  
billig verkauft: **Theatergasse Nr. 4, 1-Treppe.**



## Das Commissionslager

feiner französischer Luxusartikel für Herren, Augustusplatz Nr. 2, empfiehlt eine, so eben von Paris eingetroffene Sendung **feiner Hüte und Handschuhe.**

## !!! Sißableiter !!!

Unter diesem Namen habe ich im vorigen Sommer eine Partie leichter Sommer Röcke nach eigenthümlicher Façon fertigen lassen, welche wegen ihrer Zweckmäßigkeit und Eleganz großen Beifall und Abnahme fanden, so war ich für die gegenwärtige Wärme nicht säumig, eine zweite und höchst verbesserte Auflage derartiger Röcke zu fertigen und werden von 2 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr. an verkauft bei **Peter Huber,** Stadt Malmedy parterre.

## Amerikanische wasserdichte Hüte

empfang eine neue Sendung und empfiehlt elegante Herrenhüte neuester Façon 1 $\frac{1}{2}$ —2 Thlr., Knabenhüte 25 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$  Thlr., Turner- und Quäkerhüte 2 Thlr.

**Louis Haubherr,**

großes Joachimsthal, Hainstraße.

## Filethauben und Tücher,

fein gehäkelte Kragen, Manschetten und Unterärmel, empfehlen  
**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

**Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.**

**Gummi-Hosenträger,** à Paar 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , empfiehlt  
**J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

**\*\* Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an bis zu den allerfeinsten Familienbetten, Bett- u. Flaumfedern, erstere von 10 Ngr. pro Pfund, einzelne große oder kleine Stücke Betten zu billigem Preis: Schützenstr. 5, 1 Tr.**

Eine Partie einfaches, doppeltes und dreifaches  
**wollenes Garn**

in bedeutender Farbauswahl, welches, um bald damit zu räumen, sehr billig verkauft werden soll, lagert in Commission bei **Fried. Heinr. Meissner jun.**

**Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

**Die Lampenreinigungsanstalt, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen,** empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Feinen Orange-Schellack à 7 $\frac{1}{2}$ —8 Ngr. } das Pfd.,  
Holländ. Bernsteinlack à 9 Ngr. }  
besten Nördlinger Leim à 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. }  
im Centner billiger bei **F. B. Schöne.**

## Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt gelegenes Hausgrundstück soll aus freier Hand mit verhältnißmäßig geringer Anzahlung verkauft werden. Das Nähere ist Burgstraße Nr. 7 im Gewölbe bei Herrn **Sache** zu erfragen.

Ein Wachsstockfabrikgeschäft in Leipzig ist zu verkaufen beauftragt  
**Dr. Kormann.**

**Zu verkaufen** stehen wegen Mangel an Raum billig mehre sehr schöne, fast ganz neue Mahagony-Meubles, worunter besonders verschiedene Spiegel, Damenschreibtisch, Wäschrack u. s. w. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 29 bei  
**Aug. Brauer's Witwe, Tischlermeister.**

4 Stück lindene Klöße, 5-6ellig, liegen zum Verkauf im Tscharmann'schen Gartengrundstück, Bahnhofstraße Nr. 19.

Abreise halber ist ein Mahagony-Divan für 22 Thlr. zu verkaufen: Markt Nr. 8, Barthels Hof, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Pianoforte für einen annehmbaren Preis; selbiges ist in gutem Stande und wird nachgewiesen durch Herrn **Schoch**, Erdmannstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein dauerhafter Divan: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein Pianoforte und mehrere Hausgeräthe sind sofort zu verkaufen: Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind Verhältnisse halber 2 Mahagonyspiegel (werthvolles Glas): Nicolaistraße Nr. 38 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein doppeltes Grabgitter von Eichenholz. Das Nähere Poststraße Nr. 8, parterre.

**Zu verkaufen** sind 50 Sorten hohe und mittelstämmige Rosen: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12, parterre.

## Kutschwagen-Verkauf.

Ein vierfüßiger, in Federn hängender leichter und sehr bequemer sowie moderner Kutschwagen mit eisernen Axen ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen: Leinwandhalle 3 Treppen rechts im Vordergebäude.

### Apfelbaum-Klöße

sind zu verkaufen auf dem Rittergut Mächern.

## Holz-Verkauf.

Von dem 3 Fuß langen ganz trocknen buchnen und ellernen Scheitholz habe ich noch Vorrath und bin fortwährend erbötig, bei ganzen Wagen-Ladungen von mehreren Klastern, auf Verlangen bei dem Empfänger vom Rathsholzleger legen zu lassen. Der Preis des obigen Holzes bis vors Haus, à Klastern buchenes 11 1/2 Thlr., ellernes 9 1/2 Thlr.

**J. G. Freyberg**, Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

## Schaafl-Verkauf.

Aus den Schäferereien der Rittergüter Brodau und Lemsel bei Delligsch sind zu Lemsel

29 Stück Hammel,  
62 : Schaaf,  
14 : Jährlings-Hammel,  
16 : Jährlings-Schaafe und  
60 : Schibben u. Hammel-Lämmer zur Zucht und außerdem  
122 : März-Bieh in verschiedenen Sorten zu verkaufen.

 **Zu verkaufen** ist ein Neufundländer, ein Wachtelhund und zwei junge Hühnerhunde von feiner Race. Zu erfragen am Tauchaer Thore.

 Echten holländischen Sahnkläse von ausgezeichneter Güte empfiehlt

**Friedrich Schwennicke,**

am Markt, dem goldnen Brunnen gegenüber Nr. 8.

## Die Destillation

von **F. B. Schöne**, Dresdner Straße Nr. 56,  
neben dem goldnen Einhorn im Hofe,

verkauft:

feinen ger. **Spritt** 90% 20 Thaler, 9 Neugroschen,  
fabricirte Branntweine ebenfalls von heute im Verhältniß niedriger.

**Neue Häringe**, zart und fett, à 1 Mgr., empfiehlt  
**F. W. Böhr**, Markt Nr. 1 im Keller.

**Neuen russischen Caviar,**  
**neue französische Capern,**  
**große geräucherte Hamburger Rindszungen,**  
**besten westphälischen Schinken,**

empfehlen **F. W. Böhr**, vormals M. W. Voigt,  
Markt und Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein leichter zweispänner oder starker einspänner Küstwagen, preussische Spur, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt **Dr. Hermann Seynau**, Ritterstraße 5.

Auf zwei Grundstücke, in und in der Nähe von Chemnitz gelegen, im Werthe von 8500 Thaler, wird ein Capital von 4000 Thlr. als alleinige Hypothek zu erborgen gesucht, wobei noch bemerkt wird, daß 1300 Thlr. sofort anzuschaffen wären, dagegen mit der noch rückständigen Summe es ein halbes Jahr Zeit hätte. Näheres erfährt man durch schriftliche Anfragen unter den Buchstaben W. X. poste restante Haynichen.

Es werden 600 Thlr. gegen genügende Sicherheit gesucht. Adressen unter No. X sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1500 Thlr. und 15,000 Thlr. werden gegen Hypothek zu leihen gesucht; dagegen sind 3000 Thlr. für 1. October zu 5% Zinsen gegen liegendes Unterpfand zu verleihen.

**Dr. Hochmuth.**

## Dringendes Gesuch.

Ein fleißiger Geschäftsmann und Familienvater ist durch widerstrebende Verhältnisse in die schrecklichste Geldverlegenheit verwickelt worden, woraus ihn nur die Güte eines wohlgefinnten Wohlhabenden durch einen zu verzinsenden Vorschuß von 300<sup>fl</sup> (der hinlänglich gesichert sein wird und den der Bittende in Terminen abzahlen dürfte) retten kann. Wer sich geneigt fühlt, die Hand zur Rettung zu bieten, der wird gebeten, seine werthe Adresse unter T. L\* in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Herzlich bittendes Gesuch.** Ein junger Mann ohne Bekanntschaft, der 1400 Thlr. als erste Hypothek auf ein hiesiges Haus und 300 Thlr. auf dem Leihhaus stehen hat, worüber er aber erst nach 1 3/4 Jahren verfügen kann, weil es testamentarisch und gerichtlich von einem Verstorbenen ausgeliehenes Geld ist, ersucht einen Menschenfreund, ihm 100 Thaler auf diese 1 3/4 Jahr gegen 5 Proc. Interessen zu borgen, um seine alten Aeltern, die nichts mehr verdienen können, in dieser schweren Zeit damit zu unterstützen. Unter der Adresse N. N. giebt die Tagesblattsexpedition dem gefälligen Darleiber nähere Nachricht.

**Gesuch.** Ein Lehrer, welcher sich einige Zeit in Leipzig aufhalten muß, bittet um Zuweisung für ihn passender Arbeiten oder um Privatunterricht, um dem Mangel der nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens abzuhelfen. Offerten von Menschenfreunden werden unter der Chiffre I. K. poste restante Leipzig dankbar entgegengenommen.

Eine Witwe in Meissen wünscht einige **junge Mädchen in Pension zu nehmen**, um ihnen in weiblichen Arbeiten die nöthige Bildung zu geben. Auch hat sie Gelegenheit, auf besondern Wunsch der Aeltern oder Vormünder dieselben in höheren Kenntnissen und Fertigkeiten auszubilden zu lassen. Gefällige Anfragen erbittet sich **Dr. G. Mühlmann** in Leipzig, Königstr. 17, 1 Tr. links.

**Gesucht** wird ein gewandter junger Handlungsdiener, und **zu verkaufen** ist in der Nähe von Leipzig ein **Gasthaus** für 7000 Thlr. Näheres Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

**Gesucht** werden einige gewandte **Colporteurs** für hier und auswärts: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

## Arbeiter gesucht.

Auf Königin Marienhütte bei Zwickau finden mehrere **tüchtige Maschinenschlosser** unter annehmbaren Bedingungen dauernde Arbeit.

**Gesucht** werden ein Kutscher, ein Bedienter, ein Hofmeister und eine Dek.:Wirthschafterin. Alles Weitere im Comptoir von **J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

## Lehrlingsgesuch.

Ein reinlicher, ordnungsliebender Bursche, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, mag sich melden Reichstraße Nr. 1 bei **Gust. Duderstadt**, Kürschnermeister.

Ein junger Mensch, welcher wo möglich in einem Kurzwaarengeschäft arbeitet, kann ein Unterkommen finden. Näheres Petersstraße, Gewölbe Nr. 44/35.

Ein solider Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat die Posamentierer-Profession gründlich zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten bei **F. D. Seyderich**, Gewandgäßchen Nr. 4.

**Gesucht** wird ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft war, sogleich zum Antreten, von **Kirsten**, Mühlgasse Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 1. Juli für eine Schenkewirthschaft ein Mädchen mit guten Zeugnissen: Burgstraße Nr. 22 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein **Dienstmädchen**: hohe Straße Nr. 13.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Dienstmädchen vom Lande zum 1. Juli: Antonstraße Nr. 16, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, welcher nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben und auch schon in Geschäften gewesen ist, sucht wo möglich zum 1. Juli ein Unterkommen als Markthelfer. Näheres beim Schenkewirth **Roll**, Mühlg. 13.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher schon auswärts als Kellner servirt hat, sucht zum **baldigen** Antritt eine ähnliche Stelle. Zu erfahren Petersstraße, 3 Könige im Hofe quer vor 2 Treppen hoch.

**Kostenfrei** werden ganz **solide, gutempfohlene Mädchen** nachgewiesen, die als **Wirthschafterinnen, perfecte Köchinnen, Verkäuferinnen** etc. Unterkommen suchen: **Markt Nr. 5**, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, alt 16 Jahre, Pflgetochter eines Lehrers, wünscht in einer soliden Familie oder bei sonst anständigen Leuten sich wirthschaftlichen Verrichtungen unterziehen zu können; auf Gehalt werden keine Ansprüche gemacht, sondern nur auf eine gute Behandlung. Adressen wird Herr **Walther & Comp.**, Thomaskgäßchen Nr. 9, die Güte haben anzunehmen.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder auch als Jungfer. Adressen erbittet man unter K. K. Brühl, schwarzes Rad parterre.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im dem Preise bis zu einigen vierzig Thalern, in der Peterstorbste, oder deren neuem Anbau, zu Michaelis zu beziehen. Offerten bittet man abzugeben Petersschlesgraben bei Herrn **Wegel**.

**Zu miethen gesucht** wird Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise zu 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. W. gefälligst abzugeben.

## Kirschverpachtung.

Die süßen und sauern Kirschen des Rittergutes **Wachau** sollen verpachtet werden.

## Kirschenverpachtung.

Die Kirschen eines Gartens  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig sind sofort zu verpachten und das Nähere bei Herrn **Töpfer** im Plauenschen Hofe zu erfahren.

Die ganze Beeren-, Kirschen-, Wein- und Pfirsichenernte ist zu verpachten in **Schönefeld Nr. 41**.

## Johannisgasse Nr. 6—8

**Wohnungen u. Geschäftslocale** sind in verschiedener Größe zu vermieten. **Fr. Ries.**

## Bosenstraße Nr. 8

ist die **erste und dritte Etage** zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres 3 Treppen.

## Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein feines Zimmer nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren: **Königsplatz Nr. 17**, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten: **Windmühlenstraße Nr. 35**.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche Stube vorn heraus: **Thomaskirchhof, Saal Nr. 11/99**, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli eine freundliche Stube nebst Alkoven: **neue Straße Nr. 6**.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafkammer, sogleich zu beziehen mit oder Meubles: **Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5**, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist ein mittleres freundliches Familienlogis. Dasselbe zu erfragen **Kupfergäßchen, Dresdner Hof** in der Gaststube.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, gleich zu beziehen, im Preise von 26 Thlr.: **Antonstraße Nr. 6**.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis an eine stille Familie ohne Kinder für 32 Thlr.: **Frankfurter Straße Nr. 45**, 3 Treppen zu erfragen.

Ein kleines Logis für ein paar Leute ohne Kinder ist von Michaelis an zu vermieten; auch kann der Hausmannsdienst mit übernommen werden, so wie die Gartenbesorgung: **Kreuzstraße Nr. 8/186**.

## Vermietung.

Im Kirchgäßchen Nr. 5 sind mehrere Etagen noch zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage zu erfragen.

## Vermietung.

Einige kleine Wohnungen in der Peterstorbste sind theils sofort, theils von Michaelis an zu vermieten durch **Adv. Deuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Eine schön ausmeublirte Stube und Schlafkammer ist mit oder ohne Betten auf Monat oder Jahr sogleich billig zu vermieten: **Neumarkt Nr. 16/50**, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind außer den beiden Hauptmessen in der großen Fleischerstraße 2 Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren. Nachricht wird in der **Hausstraße Nr. 3** im **Reichers Magazin** erteilt.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 181 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 30. Juni 1847.

In der **Fest'schen** Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Handbuch für Versicherungs-Agenten, oder solche, welche es erst werden wollen, nebst einer Anleitung zu einer zweckmäßigen verein- fachten doppelten Buchhaltung.

Von  
**E. A. Masius,**  
vormaliger Director und Stifter verschiedener Versicherungsanstalten,  
Herausgeber der Allgemeinen Versicherungszeitung u.  
broch. Preis  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Das Werkchen zeigt in gedrängter Kürze, wie bei jeder Versicherungsbranche von Seiten der Agenten in allen möglichen Vorkommnissen verfahren werden muß, wenn das Geschäft einträglich sein, zur Zufriedenheit der Anstalten verwaltet und zum Segen ihrer Mitmenschen angewendet werden soll. Es ist aus langer Erfahrung des rühmlichst bekannten Verfassers geschöpft und wird jedem Agenten ein treuer unentbehrlicher Rathgeber sein.

**Hiermit die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäft auch nach dem Brand-unglück der vergangenen Nacht seinen ungestörten Fortgang hat, und mich beherrschende Reisende jederzeit die prompteste und billigste Bedienung bei mir finden werden.**

Leipzig, den 29. Juni 1847.

**Christ. Eichler,**  
Besitzer zur Stadt London.

Ein Gartengrundstück in Lindenau ist zu verkaufen beauftragt  
**Dr. Normann.**

**Zu verkaufen** ist ein großer Ephestock: Albertstraße Nr. 10, Baiterscher Platz links.

**Zu verkaufen** ist eine Trödelbude. Auskunft giebt der Wächter **Bohne** auf dem Trödelmarkte.

Ein junger starker Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich zugleich der Budenarbeit unterzieht, kann sogleich in Dienst treten: Antonstraße Nr. 16.

Zum 1. Juli wird ein Kellerbursche zu miethen gesucht bei  
**Robert Pflock**, kl. Fleischergasse.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcherprofession zu erlernen, bei dem Böttchermeister **Müller** am Königsplatz Nr. 18 zu erfragen.

**Gesucht** wird sogleich ein Bursche vom Lande bei  
**S. A. Jandl**, Stockenplatz Nr. 1.

Ein kräftiger Bursche von auswärtig, welcher Kenntnisse im Destillationsfache besitzen muß, wird zum baldigen Antritte gesucht. Näheres durch Herrn Gastwirth **Ebert** im goldnen Einhorn.

**Gesucht** wird ein Bursche vom Lande: Querststraße Nr. 17 parterre rechts.

Eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren, die mit Kindern gut umzugehen versteht, wird für einige Zeit sofort zu miethen gesucht: Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen zum 1. Juli: Johannisgasse Nr. 36.

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei der Cavallerie gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht in Leipzig einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Nachfragen Rupperts Hof, Königsplatz Nr. 9, Seitengebäude rechts 2 Treppen

Ein **gewandter gut empfohlener Kellner**, der fertig Billard spielt und ein empfehlendes Aeußere besitzt, sucht sofort eine Stelle und wird **kostenfrei** nachgewiesen von  
**J. Knöfel**, Markt Nr. 5, 2. Etage.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Beliebige Adressen möge man gefälligst Schloßgasse 2 parterre abgeben.

Ein arbeitsames Mädchen, welches zum 1. Juli oder August einen Dienst sucht, ist zu erfragen beim Hausmann Schreiber im Paulinum.

Ein Mädchen sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Hofe 3 Treppen bei Herrn **Sabmann**.

### Logis-Gesuch.

In der Nähe des Grimma'schen oder Petersthors, Stadt oder Vorstadt, wird von einem Paar ältlichen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 35 bis 45 Thlr. zu Michaelis gesucht. Adressen bittet man Thomasgäßchen 10 bei **F. W. Schmidt** abzugeben.

### Zu verpachten

sind im Johannisthale, 1ste Abtheilung Nr. 17, acht Garten-Abtheilungen, jede mit einer Laube, und eine neunte Abtheilung mit Garten-Salon und Schaukel.

### Bahnhofstraße Nr. 19,

ist noch in der 3. Etage ein Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör für 200 Thlr. zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zwei freundliche Familienlogis sind Verhältnisse halber sogleich noch zu vermieten: Ecke der Pleißengasse Nr. 805, beim Hausmann.

Zwei mittlere Familienlogis sind zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 5, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 28 Thlr. von Michaelis: große Windmühlenstraße Nr. 47.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube ohne Meubles nebst zwei Schlafstellen, zum 1. Juli: große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube, meublirt: Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Einige sehr freundliche Hoflogis, davon das eine sogleich zu beziehen ist, sind an stille Leute zu vermieten: Serbergasse Nr. 8.

**Vermiethung.** Eine bequem eingerichtete 1ste Etage in der Nähe des Marktes, à 140 Thlr., ist Verhältnisse halber zu oder auch noch vor Michaelis abzulassen. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. eine erste Etage im Schuhmachergäßchen sowie ein Logis auf der langen Straße für den jährlichen Mietzins von 60 Thlr. durch  
**Adv. Giesecke**, Katharinenstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein Familienlogis 1 Treppe hoch zu 88 Thlr. im Hof heraus. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausmann H. Windmühleng. 12/870.

**Zu vermieten** ist sofort oder auch später eine gut meublirte Stube nebst Alkoven: Dresdner Straße Nr. 22, 1 Tr.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen sind 2 Stuben mit Schlafcabinet vorn heraus: Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

**Logisvermietung.** Michaelis d. J. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, für den jährlichen Mietzins von 52 Thlr. abzulassen. Das Nähere Lindenstraße im ehemaligen Reimerschen Garten bei **J. Reichpenning**.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern, heller Küche und Zubehör: Neudniger Straße 16.

Zwei sehr schöne Stuben, 1. Etage in Auerbachs Hof, sind an ledige Herren zu vermieten. Näheres erfährt man daselbst Gewölbe Nr. 9.

Zwei Zimmer nebst einem Alkoven sind zu vermieten. Näheres Königsstrasse Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist an Herren Studierende oder auf Monate zu vermieten: Barfußg. 4, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach ist vom 1. Juli an zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 12, 2 Tr. vorn heraus

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Meubles und Bett, Stadt Gotha 3te Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein Logis 4 Treppen hoch, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist Zeitler Straße Nr. 1/862 die 1ste Etage sofort, oder von Michaelis an. Das Nähere beim Eigenthümer.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, ausmeublirte Stube an einen soliden Herrn: Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind sogleich oder nächste Michaelis im Hallschen Gäßchen zwei kleine Logis an stille Familien, zu 38 und 50 Thlr. Näheres im Hallschen Gäßchen Nr. 13 bei **A. Runge**.

**Zu vermieten** sind zwei Familienlogis auf den Straßenhäusern am Thonberge Nr. 22, 1 Treppe zu erfragen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer ist vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres im Barfußgäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 Familienlogis, eins zu 75 und eins zu 36 Thln.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12 part.

**Lyra.** Heute Abendunterhaltung 8 Uhr im Wiener Saal.

**Odeon.** Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Herrmann Friedel.

Heute Mittwoch Gartenconcert in **Mey's Kaffeegarten.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit Cotelettes oder Junge mit Allerlei und anderen Speisen, so wie mit Kuchen bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**

Morgen Donnerstag Abend warmen **Speckkuchen.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Mittwoch

**Militair-Concert**

vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. Anfang 6 Uhr.

Heute Mittwoch den 30. Juni

## CONCERT

in **Rehmanns (Kupfers) Kaffeegarten,** gegeben vom Stadtmusikchor.

Es macht dies einem geehrten Publicum hierdurch bekannt.

Heute Mittwoch großes

## Concert in Stötteritz

vom Chore des 2. Schützenbataillons,

wobei außer mehreren warmen Speisen, Allerlei und neue Kartoffeln mit Häring, Kirsch-, Stachelbeer- und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Heute Mittwoch großes Concert bei Herrn

## Demichen zu Cuttrisch

im Gräfe'schen Locale.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

## Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden großen Concert lade ich ein geehrtes Publicum zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch. **C. C. Demichen** im Gräfe'schen Locale zu Cuttrisch.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 1. Juli

## Großes Extra-Concert in 3 Theilen.

Alles Nähere hierüber im morgenden Tageblatte.

**C. Föld.**

## Concert

morgen Donnerstag in der Döllnitzer Gesehwirtschaft, wozu ergebenst einladet **A. Weisborn.**

Zum Sternschießen, Sonntag den 4. Juli ladet ergebenst ein **Fr. Lorenz**

in **Radefeld.**

## Hôtel garni,

ThomasKirchhof Nr. 10.

Zum Mittagstisch und Abonnement (pr. Monat 5  $\frac{1}{2}$ ) ladet ergebenst ein **Schladiß.**

## Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

**J. G. Böttcher.**

## Gasthof in Lindenan.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Vöckelzunge nebst verschiedenen andern Speisen. Es ladet hierzu ergebenst ein **C. Zahn.**

Heute den 30. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

\* Morgen Abend ladet zu Beefsteaks mit neuen Schmor-kartoffeln und warmen Speckkuchen freundlichst ein

**F. Sönice** zum goldenen Lämmchen.

## Heute Mittwoch großes Extraconcert zum Besten der armen Weber in der sächsischen Oberlausitz bei Zittau auf der Insel Buen Retiro.

Mit den wärmenden Strahlen der Frühlingssonne kehren in unserer wohlhabenden Gegend selbst für die Ärmsten Verdienst und bessere Zeiten wieder. Lastet auch immer auf Einzelnen die Theuerung noch schwer — so ist sie doch zu ertragen! Helfende Vereine unterstützen Schwache, Arbeitsunfähige und ganz wenig Verdienende; aber unsere armen Landsleute, die braven Oberlausitzer Weber, entbehren in dieser schweren Zeit selbst noch der Aussicht auf Arbeit. Darum habe ich, um ein Scherlein in der Noth beizutragen, ein **großes Extraconcert** zu deren Besten abhalten zu lassen beschlossen. Mein wackeres Musikchor, welches mich nach allen Kräften unterstützt, wird das Concert unter Leitung des Herrn **Jul. Lopiſch** ausführen. — Indem ich mir schmeichle, das Leipzigs hochachtbares Publicum mich durch einen recht zahlreichen Besuch unterstützen wird, empfehle ich mich demselben mit der Versicherung, Alles aufzubieten, um dasselbe zufrieden zu stellen.

Mit größter Hochachtung

Das Cassengeschäfte haben die Güte zu übernehmen die Herren **Frederici, Meißner** und **Wäntig**.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert morgen Donnerstag statt.

**E. W. Grobmann.**

## Garten-Club.

Heute 8. Abonnement-Concert.

Anfang um 6 Uhr.

## Restauration von S. Werthmann.

Heute Abend Stockfisch mit jungen Schoten.

**Einbock und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier** empfiehlt bestens **E. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

In **Thella** sind alltäglich neue Kartoffeln mit sauren Gurken und Häringen zu verspeisen **Wilh. Linze.**

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei **E. J. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **E. Ackermann, Petersstraße 37.**

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein **Robert Pflock.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und Eisfellerbier. **S. Pöhler, Klostersgasse.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. F. Rehbahn, Brühl, goldne Gule.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **E. Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 3.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Biegert, Klostersgasse Nr. 14.**

**Verloren** wurde gestern Nachmittag von einem armen Dienstmädchen, von der Burgstraße an über den Thomaskirchhof durch das Thomasthor bis in Lehmanns Garten, ein streifiges Kinderhalstuch. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Ecke der Petersstraße in der Radlerbude, bei **Hrn. Görne**, abzugeben.

**Verloren** wurde vorgestern in den Mittagsstunden von der Hainstrafenecke über den Markt bis ans Grimma'sche Thor ein Portemonnaie, etwas über 1 Thlr. an Silbergeld enthaltend. Abzugeben gegen Belohnung: hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Der erste Band von „Kost griech. Wörterbuch“ ist irgendwo liegen geblieben. Man bittet um gefällige Rückgabe an **Hrn. Werner** im goldenen Hahn.

Von einem armen Dienstmädchen ist ein grauer, hellblau gestreifter Geldbeutel mit ungefähr 3 1/2 Thlr. verloren worden. Der Finder wird um dessen gefällige Zurückgabe gegen gute Belohnung im Gewölbe des **Hrn. Gustav Rus, Grimm. Str. 24**, gebeten.

**Verlaufen** hat sich ein kleiner schwarzer Wachtelhund, mit weißer Brust, blauem Halsband und Steuerzeichen. Man bittet denselben abzugeben beim Hausmann im Theater.

**Entflohen** ist ein ostindischer Reisvogel. Derjenige, welcher ihn zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung im Kaffeebaum 1 Treppe hoch

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 36,469 h, 38,225 h, 45,796 h, 51,900 h, 66,046 h, 67,151 h, sowie der Interim-Scheine Nr. 16,026 und 16,620 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

### Quittung und Dank.

Für die arme Familie **Leibe** zu **Dölitz**, welche vor kurzer Zeit durch ein in ihrer Wohnstube ausgebrochenes Feuer des beträchtlichsten Theiles ihrer Habe beraubt worden war, habe ich 13 Thlr. 15 Ngr., nämlich: 3 1/2 v. **Hrn. Apelle, Dr. H—e**, 1 1/2 v. **Hrn. H—ne**, 1 1/2 v. **Mad. K—r**, 15 Ngr. v. **Hrn. Pfdt. B—t**, 1 1/2 v. **Hrn. Maj. v. F—t**, 2 1/2 v. **Hrn. B—dt**, 1 1/2 v. **Hrn. G. D. B—r**, 1 1/2 v. **Hrn. K. D. v. B—m**, 1 1/2 v. **Mad. W—r**, 1 1/2 v. **Hrn. Domh. Dr. F—i**, 1 1/2 v. **Hrn. K—s** erhalten und selbige dem Leibeschen Eheleuten übergeben. Indem ich den edlen Gebern meinen innigsten Dank sage für das mir bei dieser Gelegenheit geschenkte Vertrauen, füge ich hinzu, daß die Beschenkten, welche durch diese Unterstützung auf das Höchste erfreut wurden, mir aufgetragen haben, ihren wärmsten, herzlichsten Dank für die empfangene Wohlthat öffentlich auszusprechen.

**Dölitz**, den 28. Juni 1847. **Schnappauf, Wundarzt.**

## Dankfagung.

Allen den werthen Freunden und Bekannten, welche mir als nächstem Nachbar des gestrigen Brandunglücks so schnell zur Hülfe eilten, sowie aber auch denen, welche meine geräumten Effecten sorglich bewahrten, bringe ich andurch meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichem Unglück bewahren möge. Leipzig, den 29. Juni 1847.

Adv. **Staudinger.**

Für den mir während der gestrigen Feuersbrunst in meiner Nachbarschaft von allen Seiten freundlich geleisteten thätigen und erfolgreichen Beistand fühle ich mich gedrungen, hiermit meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, am 29. Juni 1847. **J. Ch. Plaeger.**

Den aufrichtig herzlichsten Dank den geehrten Mitbürgern, meinen Freunden und Bekannten insbesondere, für in verwichener Nacht gütigst geleistete schnelle und umsichtige Hülfe, die vor bedeutendem Nachtheile mich bewahrt hat.

Leipzig, den 29. Juni 1847.

**J. F. Robert Freygang.**

\* Den verehrten mit unbekanntenen Personen, welchen ich für ihre gütige Bereitwilligkeit zur Hülfeleistung beim letzten Brande nicht persönlich danken kann, bringe ich hierdurch meinen wärmsten Dank dar und bitte, mir ihr Wohlwollen zu erhalten.

Dr. **Schmuth.**

40r.

Donnerstag den 1. Juli **Generalversammlung** im Gesellschaftslocale.

Heute früh um 1 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, **Rosalie geb. Thymel**, durch ein Töchterchen.

Leipzig, den 29. Juni 1847.

Dr. **Ehr. Fr. Poble.**

Am vergangenen Sonntage den 27. Juni entriß mir der Tod meine innigst geliebte Tochter **Friederike Emilie**, 11 Jahre und 6 Monate alt, welche schmerzliche Nachricht ich allen meinen Verwandten und Freunden hiermit anzeige.

Leipzig, den 29. Juni 1847.

**Johann Christian Kanitz.**

Heute Morgen  $1/6$  Uhr endete mein guter Mann, **Johann Gottlob Carl Klöden**, Bürger und Hausbesitzer alhier, nach vierwöchentlichen schweren Leiden, seine irdische Laufbahn in einem Alter von  $46\frac{3}{4}$  Jahren.

Dies unsern lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Möge der allmächtige Gott Sie vor ähnlichem schweren Geschick bewahren; doch des Herrn Wille ist gut und wohlgethan, dieses ist mein Trost und Balsam für die Wunden, die mir der unerbittliche Tod geschlagen. Leipzig, Dresden, Prettin, den 29. Juni 1847. Im Namen der hinterlassenen verw. **Joh. Charl. Louise Klöden geb. Franke.**

\* \* \*

## Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15° R.

### Einpasseirte Fremde.

- Se. Hoheit der Herzog Gustav von Mecklenburg-Schwerin, von Ludwigslust, im Hotel de Baviere.
- v. Ahlfeld, Frau, v. Weimar, Hotel de Bav.  
 v. Arthaber, Frau, v. Wien, gr. Blumenberg.  
 Brehme, Kfm. v. Elberfeld, und  
 Busse, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
 v. Bülow, Gbes. v. Krehlen, Münchner Hof.  
 v. Bolmin, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.  
 Bever Chemik. v. Zwickau, grüner Baum.  
 v. Bonin, Frau, v. Magdeburg, P. de Bav.  
 Bachmann, Dekon. v. Freyburg, und  
 Bach, Gärtner v. Weimar, St. London.  
 Buft, Sortirer v. Bischofswerder, gold. Sieb.  
 v. Stein, Oberstleutn. v. Feldbrunnen, Stadt  
 Hamburg.  
 Crous, Kfm. v. Rom, Hotel de Baviere.  
 Galm, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.  
 Gurioni, Gastw. v. Rudolstadt, goldner Hahn.  
 Ederström, Leutnant, v. Sävholm, großer  
 Blumenberg.  
 Degen, Kfm. v. Berlin, deutsches Haus.  
 Deahno, Kfm. v. Radesheim, St. Wien.  
 Donat, Pastor v. Deutschhoff, St. Breslau.  
 Dibbelt, Frau, v. Zeunick, und  
 Dixon, Kfm. v. Sheffield, Hotel de Baviere.  
 Emanuel, Kfm. v. Neu-Orleans, P. de Bav.  
 Eberlein, Justizrath v. Rudolstadt, gold. Hahn.  
 v. Einsiedel, Baron, v. Gnanstein, Münch. Hof.  
 v. Fellisch, Gbes. v. Stendorff, gr. Bldg.  
 Franz, Kfm. v. Würzburg, St. Gotha.  
 Funderisen, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.  
 Giacomozzi, Kfm. v. Wien, und  
 Gnechi, Kfm. v. Verona, Hotel de Baviere.  
 Goldschmidt, Weinhdlr. v. Schweinfurt, und  
 Günther, Fräul. v. Raumburg, St. Gotha.  
 v. Götz, Oberforstmr. v. Golditz, und  
 Goldschmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Bldg.  
 Günther, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
 Gräger, Kfm. v. Mühlhausen, grüner Baum.  
 Geidel, Fabr. v. Burgkötzel, goldner Arm.  
 v. Hojgen, Gbes. v. Klipphausen, St. Breslau.  
 Henneberg, Oberamt. v. Wasserleben, und  
 Hahn, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.  
 Hübner, Kfm. v. Chemnitz, St. Wien.  
 Henniger, Sanzleirath v. Kiel, gr. Blumenb.  
 Henneberg, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
 Hirtz, Kfm. v. Lvon, Hotel de Russie.  
 Jöhake, Kfm. v. Kopenhagen, P. de Russie.  
 Jahn, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.  
 Janicoub, Cand. v. Dresden, St. Breslau.  
 Jast, Postmr. v. Marienberg, St. Dresden.  
 Johnas, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Koch, Buchh. v. Göttingen, St. Hamburg.  
 Kugler, Apotheker, und  
 Kugler, Secret. v. Gnesen, St. Dresden.  
 Knoblauch, Kfm. v. Frankf. a/M.,  
 Köhler, Oberger. Adv. v. Oldenburg, und  
 Kohlrausch, D., v. Hannover, Hotel de Bav.  
 Körtterich, Grubenbes. v. Eisdorf, schw. Ros.  
 Kleinert, Kfm. v. Lichtenstein, Rosenkranz.  
 Korn, Gbes. v. Berlin, Palmbaum.  
 Kobes, Kammerger. = Supernumerar v. Berlin,  
 Stadt Gotha.  
 Kalowski, Opernsänger v. Halle, St. Wien.  
 Kutschke, Fabr. v. Sohland, Tiger.  
 v. Kampff, Excell., Staatsminister, v. Berlin,  
 Stadt Rom.  
 Lauterbach, Gbes. v. Rugendorf, St. Mailand.  
 Lehmann, Kfm. v. Fürth, und  
 Lessing, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Limmer, Pastor v. Sera, deutsches Haus.  
 Luttermann, Kfm. v. Sabrod, goldner Hahn.  
 v. Lichtenstein, Rittmstr. v. Petersburg, Hotel  
 de Baviere.  
 Müller, Fabr. v. Hirschberg, St. Dresden.  
 Mittelmann, Kfm. v. Sangerhausen, und  
 Meißel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
 Müller, Gbes. v. Hirschberg, St. Frankfurt.  
 Meißner, D., v. Zwickau, Palmbaum.  
 Matthes, G. Stwirth v. Eisenberg, Münch. Hof.  
 Müller, D., v. Jena, Stadt Mailand.  
 Off, Kfm. v. Sedan, gr. Blumenberg.  
 Preller, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Picht, Part. v. Prag, Hotel de Russie.  
 Petersen, Dekon. v. Salza, St. Breslau.  
 Páprer, Commis v. Goesfeld, St. Breslau.  
 Prietipp, Frau, v. Anclam, Hotel de Baviere.  
 Riese, Buchhdlr. v. Goesfeld, St. Breslau.  
 Röder, Kfm. v. Triest, und  
 Rosenbauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de  
 Baviere.  
 Rößler, Kfm. v. Schandau, deutsches Haus.  
 Rosenzweig, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Schoch, Kfm. v. Hildburghausen, Palmbaum.  
 Seif, Dekon. v. Deterwinden, St. Mailand.  
 Schneider, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
 Schepbach, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
 Slavina, Stenograph v. Carlruhe, St. Bresl.  
 Seidel, Postverw. v. Hohenstein, Stadt Ham-  
 burg.  
 Stor, Färber v. Schmiedeberg, und  
 v. Sommerlatt, Licatn., von Dresden, Stadt  
 Breslau.  
 v. Stockhausen, Hauptm., v. Finsterwalde, St.  
 Dresden.  
 Schachtrupp, Kfm. v. Queblinburg, und  
 Stoltehoff, Kfm. v. Livorno, Hotel de Bav.  
 v. Uckermann, Gutsbes., v. Naifitz, Hotel de  
 Baviere.  
 Winterberg, Schauspieler v. Weimar, West-  
 strafe 1637.  
 Wolke, Schausp. v. Crossen, St. Breslau.  
 v. Wogdorf, Kammerherr, v. Dresden, Hotel  
 de Baviere.  
 Wiest, Stenograph v. Carlruhe, St. Breslau.  
 Zehner, Steindruckerebes. von Oberschwatzach,  
 Stadt Mailand.  
 Zwettels, Commis v. Berlin, goldner Hahn.  
 Zorn, Gastw. v. Eisleben, Palmbaum.

Druck und Verlag von **E. Volz.**